

# Der Kropemann

## Kurzfassung:

*Einst war der Kropemann ein finsterner Geselle, der mit seiner Hakenstange unvorsichtige Kinder in die Tiefen des Flusses Attert zog. Heute feiert man den Naturgeist beim Kropemannsfest in Redingen als Hüter des Wassers.*

## Text:

Die Ursprünge des Kropemann reichen weit zurück. Der Sage nach lebt der bösertige, hinterhältige Wassermann in der Attert bei Redingen im Westen des Großherzogtums. Mit seiner Hakenstange (luxemburgisch: Kropestaang) zieht er seine Opfer - Kinder, die sich zu nah ans Wasser gewagt haben - in die Tiefen des Flusses hinab. Dort hält er sie gefangen und verschlingt sie dann oder lässt sie für sich schufteln. Darstellungen zeigen ihn als unheimlichen kleinen Mann mit spitzen Zähnen, einem langen, zotteligen Bart und zerfetzten Kleidern, dessen Körper mit Algen und anderen Pflanzen bedeckt ist.

Der luxemburgische Dichter Willy Goergen (1867-1942) hat ein Gedicht über den Wassergeist verfasst. In "De Kropemann" [1] sitzt er in einem Brunnen und nicht in der Attert, aber der Kern der Sage bleibt gleich. Der Kropemann verkörpert eine Schreckgestalt, die Kinder davon abhalten soll, sich zu nah ans Wasser zu wagen.

Gleichwohl kann man diese Figur auch als Bewahrer der Natur des Attertals und als einen Landschaftsschützer verstehen, weil er den Wert des Wassers kennt. Deshalb ist er das Wahrzeichen von Redingen, wo jedes Jahr am letzten Sonntag im September ein Fest zu seinen Ehren veranstaltet wird. Beim Kropemannsfest gibt es Aktivitäten für die ganze Familie, Stände mit Kunsthandwerk und kulinarische Köstlichkeiten. Und man kann dort dem Kropemann persönlich begegnen!

[1]

*Im Brunnen sitzt der Kropemann.  
Was macht er in dem Wasser drin?  
Er lauert mit der Hakenstange,  
bis dass er das Kind – schwupp – gefangen hat!*

*Was will er mit dem Kind machen?*

*Er sperrt es in seinen Keller ein.  
Dort ist es dunkel, kalt und nass.  
Das liebe Kind wäre gerne wieder auf der Gasse.  
Aber es kann lange schreien, jammern, klagen:  
Es darf nicht mehr zu seiner Mama gehen.  
Deshalb, mein süßes Zuckerstückchen,  
Bleib schön weg vom tiefen Brunnen  
Und schau doch nur nicht mehr hinein,  
Sonst kommt der böse Kropemann.*

*Er greift nach deinem Zeh –  
Komm geschwind, mein Spatz!*